

Vorläufiges schulinternes Curriculum (G9) - Latein

Schulbuch: Prima.

UV I: Leben in Rom

Sequenz 1: Sieg im Circus Maximus, Möhren weisen den Weg (Lektion 1-2) (ca. 25 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erste lateinische Text mithilfe von Bildern verstehen - handelnde Personen nennen - Satzglieder markieren - verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wort für Wort übersetzen - Zielsprachengerecht übersetzen 	<p>Grundlagen des Sprachsystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten - Grundfunktionen, Morpheme der Kasus <p>Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionsvokabular nutzen - Vokabeln richtig aussprechen - Vokabeln einprägen - Sachfelder zusammenstellen <p>Funktionaler Einsatz des grundlegenden Repertoires der Morphologie und der Syntax</p> <p>Erläuterung der Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform</p> <p>Erweiterung des Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens kennen lernen, erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt, Leben auf dem Land - Öffentliche Bauten - Sozialstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
	<ul style="list-style-type: none"> - Subjekt und Prädikat - Substantiv als Prädikatsnomen - Akkusativobjekt - Genus im L und D - Morphologie: - Subst. im Nom. und Akk. - Verben in der 3. P. - Kongruenz Subjekt und Prädikat, - Infinitiv 	<p>Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben</p> <p>Leben in einem Peristylhaus und in einer „insula“</p>
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern - Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt - Medienkompetenz: Recherchieren 		

UV I: Leben in Rom

Sequenz 2: Die Pläne der Verbrecher, Incitatus ist der Größte (Lektion 3-4) (ca. 25 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen: Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erwartungen an einen Text formulieren- Satzarten unterscheiden <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p>	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lektionsvokabular nutzen- Vokabeln richtig aussprechen- Vokabeln einprägen- Mitlernen grammatischer Eigenschaften- Erschließungsfragen- Sachfelder zusammenstellen <p>Funktionaler Einsatz des grundlegenden Repertoires der Morphologie und der Syntax</p> <p>Wortschatzerweiterung, Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen, cf. Sequenz 1</p>	<p>Aufbau der römischen Gesellschaft in der Kaiserzeit</p> <ul style="list-style-type: none">- staatliche Strukturen- Ämter und ihre Funktionen, z.B.: der Prätor- Freizeitaktivitäten der Römer <p>im Vergleich zur Gegenwart</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
	<ul style="list-style-type: none"> - Verben in der 1./ 2. P. - Verben im Imperativ Morphologie: <ul style="list-style-type: none"> - Vokativ - Ablativ - adv. Best. - Präpositionen - Fragesätze, Aufforderungen 	privates und öffentliches Leben <ul style="list-style-type: none"> - Alltag und Freizeit - Großveranstaltungen - Randgruppen (Verbrecher, Sklaven)
Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> - Lernen planen: Hausaufgaben 		

UV II: Mythologie

Sequenz 1: Orpheus und Eurydike, Icarus und der Traum vom Fliegen (Lektion 5-6) (ca. 18 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen: Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erwartungen an einen Text formulieren- Satzarten unterscheiden <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Wort- und Sachfelder nutzen- Konnektoren herausuchen- Textaussagen reflektieren	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lektionsvokabular nutzen- Vokabeln richtig aussprechen- Vokabeln einprägen und wiederholen- Mitlernen grammatischer Eigenschaften- Vorerschließung durch Wort- und Sachfelder <p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax</p> <p>Wortschatzerweiterung, Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen, cf. Sequenz 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Einüben unterschiedlicher Übersetzungsmöglichkeiten	<p>Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft Kontrastierung zur eigenen Lebenswelt, am Beispiel: Orpheus und Eurydike sowie Daedalus und Icarus</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
Dialog und Redebegleitsatz als Strukturmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> - Kons. Konjugation - Verben: velle und nolle Morphologie: <ul style="list-style-type: none"> - Genitiv - Substantive der o-Dekl. auf -er 	Mythos als Spiegel menschlicher Verhaltensweisen Erarbeiten aktueller Bezüge zur Lebenswirklichkeit Monotheismus und Polytheismus in Antike und Gegenwart Griechische und römische Götterwelt
Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz: multimediale Recherche - Gelerntes behalten 		

UV II: Mythologie

Sequenz 2: Äneas flieht aus Troja, Ein Anfang mit Schrecken (Lektion 7-8) (ca. 22 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Erläuterung sprachlich – stilistischer Funktionen der Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Textsorte bestimmen (Erzählung und Dialog)- Erschließung von Satzarten- Funktion von Schlüsselwörtern- Pendelmethode- Sprech- und Erzählsituation unterscheiden	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes mit Hilfe der Abfrage von Satzgliedern und durch monosemieren lateinischer Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes.</p> <p>Verwendung eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax</p> <p>Kontrastive Sprachbetrachtung zur Erweiterung des Wortschatzes im Deutschen</p>	<p>Erläuterung und Bewertung des Mythos und der Sage als Fundament der Gründung Roms und des nachfolgenden Imperiums vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none">- des Trojanischen Krieges- Romulus und Remus

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Verben d. Kons. Dekl. mit i-Erweiterung - posse <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dativ also Objekt, als Prädikatsnomen - Substantive der 3. Dekl. - v- und u-Perfekt 	<p>Mythos als Spiegel menschlicher Verhaltensweisen</p>
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texterschließungsmethoden kennen lernen und anwenden - Lernen planen - Medienkompetenz: multimediale Recherche, Informationsauswertung 		

UV III: Römische Geschichte – Fiktion und Realität
Sequenz 1: Einer für alle, Das Maß ist voll (Lektion 9-10) (ca. 20 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog-/Monologsituationen unterscheiden - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen - Stilmittel erkennen (Trikolon, Klimax) 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigennamenverzeichnis nutzen - Wortbildungselemente nutzen (Prä-/Suffix) - Wortfamilien erkennen und nutzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p>Erkennen und Semantisierung satzwertiger Konstruktionen im Lateinischen (Acl) durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung und Bewertung des Heldenmythos und der „exempla maiorum“ als Fundament des Imperium Romanum vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Horatius Cocles - der Lucretia <p>Synopse: Roms Aufstieg zur dominierenden Macht in der gesamten Mittelmeerwelt</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog-/Monolog-situationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv-/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Infinitiv Perfekt - Acl - Zeitverhältnisse im Acl - Adjektive der a-/o-Deklination (KNG) - Adjektive als Attribut und Prädikatsnomen - Ablativ als adverbiale Bestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmacht Rom - Staat und Politik: Frühgeschichte - Helden (Horatius Cocles) und Vorbilder (Lucretia)
<p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Informationsauswertung von Realien</p>		

UV III: Römische Geschichte – Fiktion und Realität
Sequenz 2: Roms größter Feind (Lektion 11-12) (ca. 24 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher mit ihren Positionen in Dialog-/Monologsituationen unterscheiden - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung</p> <p>Angemessene Erschließung und Übersetzung komplexer Strukturen eines Textes unter Verwendung verschiedener Subjektionen und Pronomina:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion des Relativsatzes erkennen - Wortbedeutungen erschließen - Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p>Erkennen und Semantisierung satzwertiger Konstruktionen im Lateinischen (Acl) durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung und Bewertung Bedeutung der Punischen Kriege für den Mythos Roms Dominanz im Mittelmeerraum</p> <p>Bewertung der Punischen Kriege und der Persönlichkeiten von Hannibal und Scipio Africanus</p> <p>Synopse: Roms Erhalt der Macht- und Handelsdominanz in der gesamten Mittelmeerwelt</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog-/Monolog-situationen unterscheiden - Verwendung von Personalpronomina 	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Perfektbildungen - Personalpronomina und deren Verwendung - Erschließen von Wortbedeutungen - Relativpronomina - Relativsatz als Attribut - Der relativische Anschluss 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmacht Rom - Die Punischen Kriegen - Die Familienkonstellation Hannibals - Unterwegs in Europa: lateinische Entlehnungen erkennen
<p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Bearbeiten komplexer Recherchen, Mind-Map und ihre Struktur nutzen</p>		

UV IV: Ein Weltreich am Ende des Abgrundes (Lektion 13-14) (ca. 24 USTD)

Sequenz 1: Caesar und Kleopatra (Lektion 13-14) (ca. 12 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tempusrelief mit Erweiterung durch das Imperfekt- Sprecher mit ihren Positionen in Dialog-/Monologsituationen unterscheiden- Gedankliche Strukturen erkennen- Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion- Antithese, Klimax	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax unter der Differenzierung verschiedener Gliedsätze</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung unter dem Schwerpunkt der KNG Regel und des Satzgefüges und der Sinnrichtung der Nebensätze</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wortfamilien erkennen und nutzen- Wortbedeutungen erschließen- Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen- Syntaktische Strukturen weitgehend selbstständig erkennen und angemessen übersetzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung der Hintergründe und der Hauptakteure zur Zeit des Übergangs von der Republik zur Diktatur und zum Imperium:</p> <p>Bewertung politischer Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none">- des Triumvirats- sowie der zentralen Gestalten wie Caesar, Kleopatra, Octavianus sowie des Kampfes um die Herrschaft in Imperium Romanum- soziale und politischen Strukturen Roms und deren Fortwirken bei europäischen Staaten <p>Synopse: Roms Übergang zur Monarchie Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog-/Monolog-situationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv-/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektive der 3. Deklination (KNG) - Das Pronomen is und seine Verwendung - Satzgefüge - Nebensätze als Adverbiale - Die Sinnrichtung der Nebensätze - Das Imperfekt - Pronimina im Acl 	<ul style="list-style-type: none"> - Caesars Rolle bei der politischen Struktur Europas - Staat und Politik: Triumvirat, Piratenkriege, politische Intrigen - Historische Persönlichkeiten wie Caesar, Pompeius, Cleopatra und Augustus - Fortleben des Lateinischen an verschiedenen Wörtern erkennen
<p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Referate und Präsentationen vorbereiten und halten</p>		

UV IV: Ein Weltreich am Ende des Abgrundes (Lektion 13-14) (ca. 24 USTD)

Sequenz 2: In der Hand der Piraten (Lektion 14) (ca. 10 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tempusrelief mit Erweiterung durch das Imperfekt- Sprecher mit ihren Positionen in Dialog-/Monologsituationen unterscheiden- Gedankliche Strukturen erkennen- Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion- Antithese, Klimax	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax unter der Differenzierung verschiedener Gliedsätze</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung unter dem Schwerpunkt der KNG Regel und des Satzgefüges und der Sinnrichtung der Nebensätze</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wortfamilien erkennen und nutzen- Wortbedeutungen erschließen- Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen- Syntaktische Strukturen weitgehend selbstständig erkennen und angemessen übersetzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung der Hintergründe und der Hauptakteure zur Zeit des Übergangs von der Republik zur Diktatur und zum Imperium, die Rolle der militärischen Erfolge der Kontrahenten wie Cäsar und Pompeius bei der Machtverteilung Roms:</p> <p>Bewertung politischer Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none">- des Triumvirats- sowie der zentralen Gestalten wie Caesar, Kleopatra, Octavianus sowie des Kampfes um die Herrschaft in Imperium Romanum- soziale und politischen Strukturen Roms und deren Fortwirken bei europäischen Staaten <p>Synopse: Roms Übergang zur Monarchie Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief ermitteln - Sprecher in Dialog-/Monolog-situationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv-/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektive der 3. Deklination (KNG) - Das Pronomen is und seine Verwendung - Satzgefüge - Nebensätze als Adverbiale - Die Sinnrichtung der Nebensätze - Das Imperfekt - Pronomina im Acl 	<ul style="list-style-type: none"> - Caesars Rolle bei der politischen Struktur Europas - Staat und Politik: Triumvirat, Piratenkriege, politische Intrigen, Historische Persönlichkeiten wie Caesar, Pompeius, Cleopatra und Augustus - Fortleben des Lateinischen an verschiedenen Wörtern erkennen
<p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Referate und Präsentationen vorbereiten und halten</p>		

Vorläufiges schulinternes Curriculum (G9) - Latein

Schulbuch: Prima.

UV V: Der Wille der Götter Gehorsam gegenüber und Erkenntnis des Götterwillens (Lektion 15-16) (ca. 24 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</p> <p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</p>	<p>Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</p> <p>Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</p> <p>Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</p> <p>Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>Zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</p>	<p>Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</p> <p>Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten</p> <p>Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Personenkonstellation - Erzähltext, Dialog, Rede <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>Wortarten: Verben, Adverbien, Interrogativpronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen und Morpheme von - Adverbien: Adverbien aus Adjektiven - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv, Indikativ Futur Aktiv - Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen - Satzgefüge: Wort und Satzfragen <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren:</p> <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mythos und Religion: Göttervorstellungen und Götterverehrung (Orakel von Delphi) / griechisch- römische Mythen (Trojanisches Pferd) / Männer- und Frauengestalten (Aeneas und Dido) - Staat und Politik: griechische Geschichte (Themistokles) / Republik und Prinzipat (Augustus/Provinzen) <p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten</p> <p>Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen</p> <p>Die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik) aspektbezogen interpretieren</p>

		<p>Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p>
--	--	--

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen

Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Gottesvorstellungen im heutigen Europa

**UV VI: Die Zeit des Augustus
Cäsars Erbe; Augustus und die pax Romana (Lektion 17-18) (ca. 24 USTD)**

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Personenkonstellation - Erzähltext, Dialog, Rede <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>Wortarten: Verben, Adverbien, Interrogativpronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen und Morpheme von - Adverbien: Adverbien aus Adjektiven - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv, Indikativ Futur Aktiv - Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen - Satzgefüge: Wort und Satzfragen <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren:</p> <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mythos und Religion: Göttervorstellungen und Götterverehrung (Orakel von Delphi) / griechisch- römische Mythen (Trojanisches Pferd) / Männer- und Frauengestalten (Aeneas und Dido) - Staat und Politik: griechische Geschichte (Themistokles) / Republik und Prinzipat (Augustus/Provinzen) <p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten</p> <p>Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen</p> <p>Die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik) aspektbezogen interpretieren</p>

		<p>Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p>
--	--	--

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen

Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Gottesvorstellungen im heutigen Europa

**UV VII: Blicke in die Provinzen – Imperium und Limes
Traumziel Ägypten; Römer aus der Perspektive der Besetzten (Lektion 19-20) (ca. 24 USTD)**

Kompetenzerwartungen		
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen grundlegenden sowie erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein grundlegendes sowie erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren	Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existentielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren		
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden		
Lateinische Texte sinngemäß lesen		

Lateinische Verse nach metrischer Analyse
im Lesevortrag darbieten

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl, Satzbau - Erzähltexte, Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Verben, Substantive/Adjektive - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt, Präsens, Perfekt - Satzglieder: Prädikativum - Satzgefüge: Konjunktivische Nebensätze 	<ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentliches Leben: Provinzen / Alltag und Freizeit (Griechen und Römer) - Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion - Literatur: Martial, Epigramme
Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen	Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern	Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern	Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik) aspektbezogen interpretieren
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (weitgehend) zielsprachengerecht übersetzen	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen	Die Hauptphasen röm. Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren	Antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	
Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern		
Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern		

	<p>Wörter unter Verwendung eines zwei- sprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p>	<p>historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</p>
<p>Hinweise:</p> <p>Medienpädagogische Impulse: Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen</p> <p>Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Die Spuren des Imperium Romanum im heutigen Europa</p>		

UV VIII: Suche nach Erklärungen
Narcissus und Echo; Angst vor Göttern (Lektion 21-22) (ca. 24 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen (Komposita)	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Lateinische Texte sinngemäß lesen	Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	
Lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten		

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Sachfelder, Personen - Wortwahl, Satzbau, Stilistik - Erzähltexte, Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Partizip (PPA), Pronomen, Substantive - Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i>, e-Deklination - Ablativus absolutus 	<ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit (Theater) - Staat und Politik: Roms Umbruch in der Spätantike - Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (Narziss/Echo) / Männer- und Frauengestalten (Phaethon) - Philosophie: Grundzüge des Epikureismus - Literatur: Phaedrus, Fabeln
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen	Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern	
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen	Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

		Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren
--	--	---

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Mythos und Logos in Europa

**UV IX: Dem Schicksal ausgeliefert
Wahrheit kommt ans Licht; richtiges Handeln (Lektion 23-24) (ca. 24 USTD)**

Kompetenzerwartungen		
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	
Lateinische Texte sinngemäß lesen		

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Sachfelder, Personen - Wortwahl, Satzbau, Stilistik - Dialoge (Theaterstücke) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Adjektive Substantive - Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Steigerung der Adjektive und Adverbien, u- Deklination, Dativ des Zwecks, Doppelter Akkusativ - Satzglieder: Adverbiale Bestimmung - Ablativus absolutus (Sinnrichtungen und nominal) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen/ Männer- und Frauengestalten (Ödipus) - Literatur: Plinius, Epistel 6
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes	Antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen	Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern	Wörter unter Verwendung eines zwei- sprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen		

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Griechische Tragödie: Wie handelt ein Europäer?

UV X: Fremde Religionen
Glaube in der Antike (Lektion 25-28) – eventuell mit Auslassung und Verschiebung des Sprachsystems in die Lektürephase (ca. 40 USTD)

Kompetenzerwartungen		
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	
Lateinische Texte sinngemäß lesen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	
	Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	
	Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Sachfelder, Personen - Wortwahl, Satzbau, Stilistik - Brief, Erzähltexte, Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Substantive, Verben - Grundfunktionen und Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivfunktionen (der Zugehörigkeit als Prädikatsnomen, der Beschaffenheit), Ablativ der Beschaffenheit - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ferre, Gerundium, PFA, Infinitiv Futur Aktiv, fieri, Gerundivum, Deponentien - Satzglieder: Prädikatsnomen (Genitiv + esse) - Satzgefüge: Konjunktiv im Hauptsatz (Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv; Potentialis, Deliberativ) 	<ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentliches Leben: Sieben Weltwunder (Artemistempel in Ephesos) - Mythos und Religion: Götterverehrung (Christen im Konflikt mit dem römischen Staat / Magie / Islam) - Literatur: Caesar, Gallischer Krieg / Cicero, Rede(n) gegen Verres
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	Die Hauptphasen röm. Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen	Nachwirkungen und Einflüsse röm. Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern		Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen		